

MIT GOTT DURCHS LEBEN

EIMSBÜTTELER BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL



Monatssprüche

März:
Wenn ihr von ganzem Herzen zu Gott umkehren wollt, dann entfernt die fremden Götter aus eurer Mitte.
(1.Sam.7,3)

April:
Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Mt. 28,20)

Mai:
Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.
(2. Sam.7,22)

Stichwort: Feierabendmahl

Beim Evangelischen Kirchentag in Dortmund wird in diesem Jahr der 40. Geburtstag des „Feierabendmahls“ gefeiert. 1979 gab es zum ersten Mal dieses Angebot auf dem Kirchentag in Nürnberg. Das Wort war damals eine Neuschöpfung: „Feierabend“ steckt darin, genauso wie „Abendmahl“. Und darin stecken wiederum „Feier“ und „Abend“ und „Mahl“. Und es ist diese Verknüpfung von allem, was seit vierzig Jahren viele Menschen sehr anspricht. Sein erstes Zuhause hatte das Feierabendmahl also auf den Kirchentagen. Die Gemeinden der gastgebenden Kirchentagsstadt laden ein zu einer Feier, die Gottesdienst, Abendmahlsfeier und gemeinsames Abendessen miteinander verband. Die Erinnerung an den Abend, als Jesus zum letzten Mal mit den Seinen zusammensaß und das Passamahl feierte, prägt jede Abendmahlsfeier, aber beim Feierabendmahl wird eben nicht nur symbolisch, sondern ganz real zusammen gegessen, so dass alle satt werden. Und nicht nur ein Liturg oder eine Liturgin prägt das Geschehen, sondern alle Anwesenden wirken mit, reichen einander Kelch und Brot, kommen miteinander ins Gespräch und Fremde können sich näherkommen. Die liturgische Sprache ist einfach, so dass auch „Kirchen-Ungeübte“ gut mitmachen können. Diese Form kam auf den Kirchentagen so gut an, dass viele Gemeinden dieses Modell für sich übernahmen, insbesondere am Gründonnerstag. Dieser besondere Abend eignet sich besonders gut dafür, das „Mahl“ wirklich auch als Mahlzeit zu verstehen und etwas länger als sonst zusammenzukommen und eine „Mahlgemeinschaft“ zu sein. An der Christuskirche wird seit vielen Jahren das Feierabendmahl auch von Konfirmand*innen und Jugendlichen mit vorbereitet. Aber auch die schlichtere Form der Abendmahlsfeier hat ihren Raum, denn wir haben ja zwei Kirchen.

Und wer schon länger an der Apostelkirche zuhause ist, erinnert sich, dass es hier über viele Jahre Gründonnerstag und am Buß- und Betttag das „Apostelmahl“ gab.

Gundula Döring, Pastorin



Herzliche Grüße, Ihre Claudia Brand

Familiennachrichten

Getauft wurden:

| | |
|----------------------|----------------------|
| Martha Bargon | Keani Smarly |
| Laura Mattersberger | Julius Tubbesing |
| Vilma Lotte Petersen | Joseph Victor Benson |

Bestattet wurden:

Gisela Petersen, 79 Jahre
Edith Kerstan, 79 Jahre
Carl-Ernst Ackermann, 94 Jahre

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf den Gottesdienstseiten 12 und 13 wird Ihnen auffallen, dass ziemlich häufig Seitenvermerke auftauchen, die für Besonderheiten stehen. So feiert der „Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt“ in diesem Jahr am 1. Mai seinen Gottesdienst in und mit unserer Gemeinde in der Christuskirche. Und am darauffolgenden Sonntag, dem 5. Mai, gibt es wieder eine Besonderheit: Der Rundfunkgottesdienst zum Frauentag, der vom Deutschlandfunk übertragen und von drei Kirchenkreisen gestaltet wird, wird in der Christuskirche gefeiert. Beide Gottesdienste beginnen ausnahmsweise bereits um 10.00 Uhr.

Ein weiterer Gottesdienst verdient Ihre besondere Aufmerksamkeit: Am 14. April wird Christian Hinrichs in der Apostelkirche das Ansgarkreuz als Anerkennung für sein Engagement verliehen. Und auch alle anderen Gottesdienste - die Familiengottesdienste, die Jugendgottesdienste und jeder Sonntagsgottesdienst -, die wir in diesem Boten ankündigen und vorstellen, laden zum Mitfeiern ein!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Karfreitag ist ein bedrückender Tag. Jesus stirbt am Kreuz. Dass er das erleiden musste, hängt sehr mit seinem Verständnis von Gott zusammen. Er fragte, wer der ist, auf den wir alle uns beziehen, worauf es in der Beziehung zu ihm ankommt, wem er Lebensinn gibt und in welchem Sinne.

Und er gab Antworten. Jesus verkündigte den barmherzigen Gott, der vorbehaltlos liebt. Auch wer versagt und schlimme Fehler macht, ist mit dabei. Auch wer Gott ignoriert, wer lieblos und kalt zu den Mitmenschen ist, wer nur den eigenen Vorteil im Blick hat... gehört dazu, wird nicht links liegen gelassen. Die Liebe lässt so etwas nicht zu. Sie erscheint immer wieder als Angebot, für jeden, für jede. Sie ist offenbar die einzige Kraft, auf die nach Jesu tiefster Auffassung das allem innewohnende Göttliche setzt. Es zählt nichts anderes mehr.

Diese Liebe gilt den Menschen besonders, die ihrer am meisten bedürfen: Huren etwa, die keinen moralisch einwandfreien Lebenswandel haben, Zöllner, die andere übers Ohr hauen, Kranke, die für ihr Schicksal selbst verantwortlich gemacht werden. Mit solchen Menschen hatte Jesus sich zusammengetan. Und ihnen geholfen zu verstehen, was er meint, wenn er das Vaterunser einleitet mit „Abba“, wörtlich: unser Papa. So ist Gott. Ein Bild, das sagt: ganz nah. Ganz dicht dran an denen, die seiner bedürfen.

Das ging so manchen gegen den Strich. Weil Gott doch Gebote gegeben habe, damit man sie einhalte. Jesus aber verführe das Volk und ruiniere die Religion. Also sei er ein Gotteslästerer, der wegmüsse. Darum wurde er ausgeliefert und gekreuzigt. Sein Kreuzestod bewiese, so seine Gegner, dass er irregeleitet und deshalb gescheitert war. In solch einem Ende könne Gott nicht am Werk gewesen sein.

Da zeigt er sich wieder, der Konflikt um das Gottesverständnis: auf der einen Seite das Bild vom mächtigen Gott, der sich kraftvoll durchsetzt. Eine Vorstellung, die wir ja kennen: „Wenn es Gott gäbe, dann würde er Ungerechtigkeit und Leid und Krieg auf dieser Welt beenden; weil er es aber nicht tut, gibt es Gott nicht.“ Die Versuchung, sich dieser Vorstellung anzunähern, ist immer wieder mal gegeben...

Ist aber so nicht. Jesus stirbt am Kreuz. Und wir bekommen nur die Einsicht, dass Gott auch darin auf die Liebe setzt. Liebe ist ohnmächtig. Aber trotzdem oder gerade darin mächtig. Dazu bekommen wir ein Stück Selbsterkenntnis geliefert: wir sind Gott ja erst mal nicht nahe - weil es Teil unseres Lebens ist, dass wir uns zum Maßstab aller Dinge machen und Angst haben, im Leben zu kurz zu kommen. Das schafft Ungerechtigkeit und Unbarmherzigkeit. Menschen tun einander Schlimmes an. Diese Sperrigkeiten gibt es nun mal. Das ist Teil der Analyse unseres Daseins. Das ist nichts Harmloses, sondern Anlass zu der Bitte, Gott möge uns nicht büßen lassen für das, was wir anrichten. Jesus hat gesagt: diese Bitte „Vergib uns unsere Schuld“ wird erhört! Setze dein Vertrauen darauf, sei nicht hart dir selbst und anderen gegenüber, lass dich weichmachen, vertraue darauf, dass Liebe, Verzeihen und Barmherzigkeit die Antwort auf deine Bitte sind.

Das hat dieser wunderbare Mensch geglaubt. Der sich und seinem Glauben treu blieb. Der mit seinem Leben dafür einstand, dass auf Gott Verlass ist, dass seine Liebe auch das letzte Wort spricht. Wir sind frei. Wir brauchen nur Vertrauen... wagen wir es, immer wieder. Was kann uns passieren? Es gibt nichts Trennendes mehr. Nicht mal der Tod bringt das zustande.

Michael Babel, Pastor



Aus der Seitenkapelle der Christuskirche, die einlädt zu Ruhe und Gebet

Danke!

Mit so viel liebem, gutem Segensrückenwind darf ich in die weitere Arbeit hier in der Gemeinde starten! Ich danke allen von Herzen für das gemeinsame Feiern meiner Einführung mit einem festlichen Gottesdienst, herzlichen Worten, lieben Wünschen, berührenden Blicken, humorvollen Liedumdichtungen, leckerstem Essen, leuchtenden Blumen! Es war ein erfüllter Tag für mich und ich wünsche mir, dass wir weiterhin miteinander Gemeinde sind hier in Eimsbüttel, die den Blick Jesu in die Welt mehr und mehr lernt und lebt. Den Blick, den Bertolt Brecht so wunderbar bedichtet:

„Alles dies
Kam vom Gesicht des Marien Sohnes, der leicht war
Gesang liebte
Arme zu sich lud
Und die Gewohnheit hatte, unter Königen zu leben
Und einen Stern über sich zu sehen zur Nachtzeit.“

Herzlich, Ihre und Eure Nina Schumann



Pastorin Nina Schumann mit einem besonderen Blumenstrauß: Jede einzelne Blume wurde ihr von einem Arbeitsbereich, einer Nachbarin, Menschen, die sich ihr verbunden fühlen, überreicht. So ist ein bunter und vielfältiger Strauß entstanden.

Im Hintergrund: ihr Lebensgefährte Pastor Ulfert Sterz mit einer der drei Töchter



Kolleginnen und Kollegen, das erwähnte selbst arrangierte Lied singend



Jung und Alt freut sich mit Nina Schumann

Erinnerung

Am **Freitag, dem 1. März**, wird der Weltgebetstagsgottesdienst **um 17.00 Uhr in der Jerusalem-Kirche**, Schäferkampsallee 36, ökumenisch gefeiert. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr Slowenien. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei landesüblichen Speisen und Getränken die Möglichkeit zum Austausch.



Erfahrungen sind Lebensschätze

Generations-Workshop mit Heidemarie Langer, Theologin und Kommunikationsberaterin, am **Montag, 6. Mai von 14.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Christuskirche**. Leitung: Helga Westermann, Leben im Alter, und Karin Kluck.

Wenn wir unser Leben betrachten, erinnern wir uns an zahlreiche Erfahrungen. Wir nehmen uns Zeit, um diese als Schätze zu heben und zu würdigen. Welche unserer wertvollen Erfahrungen wollen wir in unseren Bezugsfeldern weitergeben und von ihnen erzählen - vielleicht auch kommenden Generationen? Und bei welchen Erfahrungen wünschen wir, dass sie sich nicht wiederholen?

Wir lassen uns von einem Impulsreferat anregen, finden Freiräume zum eigenen Nachdenken und für Gespräche.

Kosten: 15 Euro inklusive Kaffee und Kuchen

Anmeldung: bis 30.04.2019 bei Martina Alt, 519 000 915, m.alt@kirche-hamburg-ost.de

Glaubensatelier

In der Passionszeit lädt das Glaubensatelier wieder zu kreativen Experimenten ein. „Selig sind, die Frieden stiften“ lautet das Motto am **Samstag, 13. April** - ein Thema, das die Welt bewegt und im Lehrtext des Tages erscheint. Eine Andacht mit Musik und Texten steht am Anfang des Glaubensateliers, anschließend steht Material zum Zeichnen, Malen, Modellieren und für vieles andere zur Verfügung. **Ort: Christuskirche. Beginn 15.00 Uhr, Ende ca. 17.30 Uhr.**

„Etwas für sich und andere tun und darin Sinn erleben“

Dieser Satz in der Überschrift stammt von Ina-Marie Mühling, Leiterin des Instituts für Engagementförderung des Kirchenkreises Hamburg–Ost. Unter dieses Motto kann auch das ehrenamtliche Engagement in unserer Kirchengemeinde gestellt werden.

In ihr findet sich eine Vielzahl ehrenamtlicher Betätigungen und ehrenamtlicher Aktionen: in der Kirchenmusik, im Kirchengemeinderat, beim Kindergottesdienst und bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden, beim dienstäglichen Mittagessen, beim Gemeindegottesdienst, in Gottesdiensten und Andachten, beim Freiwilligenforum und Weltgebetstag und und und...

Viele ehrenamtlich Tätige kennen sich, aber viele wissen auch nichts voneinander und von ihrem Engagement. Damit sie sich kennenlernen und auch Menschen, die neu sind im Ehrenamt, sich integrieren können und Gelegenheit für Begegnung haben, macht der Beirat Ehrenamt der Kirchengemeinde (ihm gehören an: Claudia Brand, Astrid Barth, Claudia Dreyer, Pastorin Döring, Karin Kluck, Sigrid Strebel) ein Angebot in zweifacher Hinsicht:

- Zweimal im Jahr soll es eine zwanglose und angenehme Möglichkeit des Zusammenkommens und Kennenlernens von ehrenamtlich sich Betätigenden geben.

- Bei diesen Treffen wird sich ein Arbeitsbereich der Kirchengemeinde vorstellen und für Rückfragen und Erläuterungen zur Verfügung stehen.

Das erste Treffen soll beginnen mit der Darstellung des Arbeitsbereichs von Karin Kluck, gefolgt von einem Abendessen, dem sich ein Austausch und Gespräch Aller mit Allen anschließen soll. Diejenigen, die sich angesprochen fühlen, interessiert und neugierig sind, die Fragen zum Ehrenamt und zur Zusammenarbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen haben oder einfach nur einen netten gemeinsamen Abend verbringen wollen, sind herzlich eingeladen.

Die Zusammenkunft soll starten **am 21. März 2019 in der Zeit von 18.30 - 20.30 Uhr im Forum der Apostelkirche**

*Für den Beirat Ehrenamt
Astrid Barth*

Gemeindeausflug am Himmelfahrtstag 2019

Am Himmelfahrtstag, dem **30. Mai 2019**, laden wir ein zu einem Besuch unserer **Partnergemeinde Buchholz** bei Rostock. Zusammen mit Pastorin Casonato und Pastor Kirst starten wir **um 8.30 Uhr bei der Apostelkirche**. In Buchholz werden wir um 11.00 Uhr an einem Gottesdienst im Pfarrgarten teilnehmen. Danach besteht bei einem gemeinsamen Mittagsimbiss die Möglichkeit zum Austausch und zu Gesprächen.

Am frühen Nachmittag geht es dann nach Rostock, um die Stadt ein wenig zu erkunden und kennen zu lernen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken ist in Rostock mit eingeplant.

Kostenbeitrag für Erwachsene 20 Euro. Die Teilnahme für Kinder und Jugendliche ist frei.

Anmeldung bis zum 30. April 2019 in einem unserer Gemeindebüros.

Frisch ins neue Jahr mit zwei neuen Projekten...

Die Stadteildiakonie startet ins neue Jahr 2019 mit zwei neuen Projekten für Bedürftige und geflüchtete Menschen. Hier ein kleiner Einblick:

Eine Gruppe von zehn Ehrenamtlichen bietet in Kooperation mit der Freikirche Torstraße und dem Why not?! Treffpunkt jeden Donnerstag ein **Sprachen-Café** für geflüchtete Menschen an. In lockerer Atmosphäre lernen wir von und miteinander die deutsche Sprache und bieten allgemeine Nachhilfe für Erwachsene und Kinder. Hier suchen wir noch Mitstreiter_innen, besonders für die Kinderbetreuung.

Wo/Wann: Ev. Freikirche Torstraße, Torstr. 2, jeden Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr

Zusätzlich bieten wir jeden Dienstag ein offenes **Schach-Café** für Jung und Alt an. Wir suchen noch weitere Schachbegeisterte, die die Gruppe für Eimsbüttler_innen mit und ohne Fluchthintergrund ergänzen mögen!

Wo/Wann: Wohnunterkunft von fördern & wohnen, Kieler Str. 263-265, jeden Dienstag 17.15 - 19.00 Uhr

Alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Stadteildiakonie Eimsbüttel, Rike Hedwig Dieckmann



Kirche in Buchholz bei Rostock

Auf dem Weg zur neuen Christus-Figur sind wir einen großen Schritt weitergekommen



Als die Kirche St. Stephanus 2005 entwidmet wurde, kamen viele sakrale Gegenstände in die Apostelkirche. Darunter ein kleines Altarkreuz, das lange auf dem Altartisch in der Apostelkirche stand. Bis es im Dezember 2010 gestohlen wurde. Das war nicht nur ein materieller und spiritueller Verlust für unsere Kirchengemeinde, sondern auch ein großer Gemeinde-geschichtlicher.

Beim Blick auf den Altar wurde die Erinnerung an unsere ehemalige Kirche St. Stephanus durch die Figur wachgehalten. Das war den Gemeinde-Verantwortlichen so wichtig, dass der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung im März 2017 beschloss, auf ein Angebot einzugehen: Die Tochter der mittlerweile verstorbenen Künstlerin und Erschafferin der Figur Ursula Querner, Dorothee Wallner, bot uns an, einen autorisierten Nachguss der Figur herstellen zu lassen. Da Frau Wallner die künstlerische Nachlassverwalterin ihrer Mutter ist, konnte nur sie diese Genehmigung erteilen. Der KGR hatte sich für die Originalversion ohne Kreuz entschieden. Bedingung des Kirchengemeinderats war, dass nur ein geringer Teil der Kosten aus dem Gemeindehaushalt kommt und im Wesentlichen Spenden dafür eingeworben werden. Unser Kirchengemeinderats-Mitglied Sigrid Strelbel hatte die Aufgabe des Spendensammelns übernommen und seit dem Beschluss viel Engagement darauf verwendet. Sie war damit so erfolgreich, dass wir jetzt den Nachguss der Figur in Auftrag geben können.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Hamburger Sparkasse, die durch ihr Lotteriesparen Projekte unterstützt und uns im Rahmen einer freundlichen Zeremonie in der Zweigstelle an der Müggenkampstraße 2000 Euro Unterstützung zugesagt hat. Nachdem wir zuvor schon Spenden von Privatpersonen und von dem Betreiber des Weihnachtsmarktes Rund um die Apostelkirche bekommen hatten, ist die Finanzierung nun gesichert. Wir hoffen, bald wieder beim Blick auf die Christusfigur in der Apostelkirche auch an St. Stephanus erinnert zu werden.

Claudia Brand

Dortmund freut sich auf den nächsten Deutschen Evangelischen Kirchentag!

Dortmund und die Evangelische Landeskirche in Westfalen sind die Gastgeberinnen des Evangelischen Kirchentages vom 19. - 23. Juni. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!

Dortmund ist eine vielseitige, interessante Stadt, mit weit mehr als Kohle, Bier und BVB. Zum Beispiel eine lebendige Kulturlandschaft mit Oper, Theater und Museen. Mit rund 52.000 Studierenden ist Dortmund einer der größten Hochschulstandorte Deutschlands. Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturen wird in vielen Projekten angestrebt und verwirklicht. Auch die kirchliche Landschaft ist interessant. Es gibt eine lebendige ökumenische Zusammenarbeit zwischen katholischer und evangelischer Kirche. Darüber hinaus wird der interreligiöse Dialog gepflegt, auch mit Aktionen wie dem jährlichen Fußballspiel „Christen gegen Muslime“, mit dem Rabbiner als Schiedsrichter!

Kurz gesagt: Dortmund ist der ideale Ort für den Kirchentag, der eine Vielfalt an Themen voranbringen möchte.

Der Kirchentag in Dortmund wird

ein Kirchentag, der nahe dran ist. Nahe in der Stadt, nahe bei den Themen vor Ort, nahe bei den Menschen, mit Angeboten, die eine breite Beteiligung stärken.

ein Kirchentag mit Position(en), mit Aushalten von Differenzen, mit Angeboten zur Orientierung.

ein Kirchentag, der zurückschaut auf das, was war, was ist. Ein Kirchentag, der erkennbar ist und zugleich zeigt: Veränderung ist wichtig und nötig, davor braucht sich niemand zu fürchten.

ein Kirchentag, bei dem VERTRAUEN erfahrbar wird: in Gottesdiensten, Podiumsdiskussionen, Gesprächen, im Singen und Beten mit vielen anderen Menschen.

Die auf dem Foto abgebildete Kirche, die St. Reinoldi-Kirche in der Dortmunder Innenstadt, wird eine „Wunderkirche“ sein.



An den drei Tagen wird es durchgehend Programm geben, aber ohne Vorankündigung. Die Menschen sollen sich überraschen lassen, und sie werden „Wunder“ erleben! Und einer der zwei Abschlussgottesdienste soll im Westfalen-Stadion gefeiert werden.

Ich freue mich auf den Kirchentag in Dortmund und vertraue darauf, dass die Stadt alle Besucher*innen wunderbar aufnehmen wird. Glück Auf!

Direktlink zum Anmeldeformular: Kirchentag.de/teilnehmen
Gesamtübersicht Karten und Preise: Kirchentag.de/karten

Verleihung des Ansgarkreuzes an Christian Hinrichs

Schon lange vor der Fusion zur jetzigen Kirchengemeinde Eimsbüttel war Christian Hinrichs aktives Mitglied der Kirchengemeinde der Apostelkirche.

Auch nach dem Zusammenschluss der vier Kirchengemeinden Eimsbüttel engagiert er sich weiterhin, mit großem Zeitaufwand und erkennbarer Freude als ehrenamtliches Mitglied unseres Kirchengemeinderates.

Christian Hinrichs ist seit vielen Jahren Vorsitzender unseres Bauausschusses. Sein Wissen als Architekt bringt er hier nutzbringend sowohl bei der Verwaltung und Reparatur der Gebäude als auch für Planungen hinsichtlich zukünftiger Konzeptionen von Gebäuden der Kirchengemeinde ein.

Als Vorsitzender des Finanzausschusses nutzte Christian Hinrichs lange Zeit sein Wissen über die Finanzverwaltung, Haushaltsgestaltung, Verfahren zur Kontrolle der Finanzen ebenfalls zum Wohle der Gemeinde. Mit spitzem Stift durchforstete er die langen Zahlenkolonnen und wies auf noch so kleine Unstimmigkeiten – zum Glück nicht völlig gnadenlos, aber unerbittlich – hin.

Im Geschäftsführenden Ausschuss der Kirchengemeinde beteiligt sich Christian Hinrichs an der Steuerung der Geschicke der Gemeinde.

Christian Hinrichs ist aber auch in Küche und Kirche bei sehr praktischen Arbeiten zu beobachten:

So ist er nicht nur verlässlicher Planer, sondern auch aktiv Beteiligter der regelmäßigen Sommerkirche der Kirchengemeinde und auch anderer Feste, kocht Kaffee, sorgt für das vielfältige Büffet und wäscht und trocknet das Geschirr ab.



Bei Gottesdiensten betätigt Christian Hinrichs sich als umsichtiger ehrenamtlicher Küster und sorgt seit Jahren an wesentlicher Stelle an den vielen Gottesdiensten zu Weihnachten für die Sicherheit der zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

Auf Christian ist einfach immer zu zählen. Trotz hoher beruflicher Belastung widmet er viele Stunden der Erfüllung seiner Aufgaben in der Kirchengemeinde. Kennzeichnend dafür sind regelmäßig seine vielen E-mails, die er in den verschiedenen Funktionen, am Ende eines Wochenendes verschickt. Über dieses zeitintensive Engagement hinaus ist Christian Hinrichs dennoch bereit, weitere Aufgaben zu übernehmen, wenn Bedarf ist.

So ist Christian Hinrichs vielen Gemeindemitgliedern bestens bekannt und bei ihnen beliebt. Sein vielfältiges Engagement wird gesehen und findet hohe Anerkennung.

Christian Hinrichs verkörpert in seinem Tun beispielhaft das ehrenamtliche Engagement eines Kirchenmitglieds für seine Kirchengemeinde.

Wir freuen uns sehr, dass ihm die Ehre der Verleihung des Ansgarkreuzes durch unseren Propst Dr. Martin Vetter zuteil wird und hoffen auf zahlreiche Beteiligung der Gemeinde am **14. April 2019 um 10.00 Uhr in der Apostelkirche.**

Der Kirchengemeinderat
Claudia Dreyer, Vorsitzende



Ansgar

Die Verleihung des Ansgarkreuzes an Gemeindeglieder geschieht im Gedenken an Ansgar von Bremen, der im 9. Jahrhundert als Erzbischof von Hamburg-Bremen in Norddeutschland und Skandinavien gewirkt hat und als „Apostel des Nordens“ erinnert wird.

Dass nicht nur Menschen aus fernen Jahrhunderten Apostel genannt werden können, daran erinnern auch die Fenster der Apostelkirche mit ihren 12 ökumenischen Apostelinnen und Aposteln.

Jede und jeder kann den eigenen Glauben bezeugen und sich einsetzen für andere. Daran erinnern unsere Fenster und daran erinnert jede Verleihung des Ansgarkreuzes!

| Was? | | Wann? | Wo? |
|-------------------------------------|------------------------|----------------|------------------------------------|
| Weltgebetstagsgottesdienst (S.4) | Gottesdienst+Essen | 01.03.19 17.00 | Jerusalem-Kirche |
| Musik zur Marktzeit (S.20) | Musik | 02.03.19 12.00 | Apostelkirche |
| Vocalquartett und Orgel (S. 21) | Konzert | 02.03.19 20.00 | Christuskirche |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 06.03.19 18.00 | St. Bonifatius, Am Weiher 29 |
| Breaking the Waves (S.18) | Film und Diskussion | 12.03.19 19.00 | Apostelkirche - Foyer |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 13.03.19 18.00 | Christuskirche |
| Mahnmahl Nikolaikirche (S.9) | Ausflug | 13.03.19 10.30 | Christuskirche - Treffpunkt |
| Geistliche Übungen (S.15) | Einführungstag | 16.03.19 14.00 | B d Christuskirche 5, Meditationr. |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 20.03.19 18.00 | Agaplesion-Klinik, Hohe Weide |
| Chormusik alter Meister (S.21) | Abschiedskonzert | 20.03.19 20.00 | Christuskirche |
| Treffpunkt Ehrenamt (S.5) | Info,Austausch,essen | 21.03.19 18.30 | Apostelkirche - Foyer |
| Zentralamerika – Romerotage (S.18) | Vortrag + Gespräch | 25.03.19 19.00 | Christuskirche - Saal |
| Dogville (S.18) | Film und Diskussion | 26.03.19 19.00 | Apostelkirche - Foyer |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 27.03.19 18.00 | Jerusalem-Kirche |
| Leonard Cohen-reminder (S.21) | Musik und Texte | 29.03.19 19.30 | Apostelkirche - Foyer |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 03.04.19 18.00 | Apostelkirche |
| Musik zur Marktzeit (S.20) | Musik | 06.04.19 12.00 | Apostelkirche |
| Johannespassion (S.20) | Konzert | 06.04.19 19.00 | Christuskirche |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 10.04.19 18.00 | Kreuzkirche, Tresckowstraße 7 |
| Hafency – denk.mal (S.9) | Ausflug | 10.04.19 10.30 | Christuskirche – Treffpunkt |
| Glaubensatelier (S.4) | Kreativität | 13.04.19 15.00 | Christuskirche |
| Brecht-Revue (S. 15) | Musik und Texte | 13.04.19 20.00 | Christuskirche - Saal |
| Ansgarkreuz an Chr. Hinrichs (S.7) | Ehrung im Gottesdienst | 14.04.19 10.00 | Apostelkirche |
| Duo Amistad - Romerotage (S.18) | Konzert | 14.04.19 18.00 | Apostelkirche |
| Tore tanzt (S.18) | Film und Diskussion | 16.04.19 19.00 | Apostelkirche - Foyer |
| Ökumenische Passions-Andacht (S.16) | Spiritualität | 17.04.19 18.00 | Erlöserkirche, Eimsb. Chaussee |
| Musik zur Todesstunde (S.20) | Konzert | 19.04.19 15.00 | Christuskirche |
| Gemeindeversammlung (S.24) | Information | 28.04.19 11.00 | Apostelkirche |
| Ernst Barlach (S. 15) | Theater | 28.04.19 15.00 | Apostelkirche - Foyer |
| Musik zur Marktzeit (S.20) | Musik | 04.05.19 12.00 | Apostelkirche |
| „Quintessenz“-Konzert (S.21) | Konzert | 05.05.19 17.00 | Apostelkirche |
| Erfahrungen sind Lebensschätze(S.4) | Workshop | 06.05.19 14.30 | Christuskirche/ Gemeindehaus |
| Dammtor-Denkmäler (S.9) | Ausflug | 10.05.19 10.30 | Christuskirche – Treffpunkt |
| Adams Äpfel (S.18) | Film und Diskussion | 14.05.19 19.00 | Apostelkirche - Foyer |
| Fahrt nach Cismar u. Neustadt (S.9) | Ausflug | 28.05.19 10.00 | Apostelkirche - Treffpunkt |
| Czernowitz-Bukowina-Bericht (S.11) | Bericht - Kultur | 28.05.19 19.00 | Christuskirche - Saal |
| Partnergemeinde Buchholz (S.5) | Gemeindeausflug | 30.05.19 08.30 | Apostelkirche - Treffpunkt |
| Musik zur Marktzeit (S.20) | Musik | 01.06.19 12.00 | Apostelkirche |

Gemeindenachmittage

In beiden Kirchen finden regelmäßig Gemeindenachmittage statt. Das Angebot in der Apostelkirche ist wöchentlich immer dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr. Einmal im Monat laden wir mittwochs in den Gemeindesaal der Christuskirche ein. An die Kaffeetafel schließt sich ein wechselndes, vielfältiges Programm an. Interessierte sind immer herzlich willkommen, auch zu einzelnen Vorträgen und Aktivitäten. Informationen bei Karin Kluck

Im Gemeindesaal der Christuskirche, jeweils mittwochs um 15.00 - 17.00 Uhr:

- 13. März** „Nähme ich Flügel der Morgenröte... - Was ist Heimat? Gundula Döring, Pastorin
- 10. April** Wer war Paulus? mit Gundula Döring, Pastorin
- 8. Mai** Auf den Spuren von Theodor Fontane mit Gundula Döring, Pastorin, und Anke Meyer-Sell

Im Forum der Apostelkirche jeweils dienstags von 14.30 - 16.30 Uhr:

- 5. März** „Was nützt das?“ Von Nutzen und Nutzlosigkeit mit Gundula Döring, Pastorin
- 12. März** „Ich habe einen Traum“, zum 90. Geburtstag von Martin Luther King. mit Karin Kluck
- 19. März** Film ab... Herr Wilhelm öffnet die Filmkiste mit Karin Kluck
- 26. März** Spiel und Spaß beim Bingo mit Karin Kluck
- 2. April** Geburtstagscafé mit Gundula Döring, Pastorin, und Karin Kluck
- 9. April** „Landpartie“ unterwegs im Teufelsmoor mit Karin Kluck
- 16. April** „Was Hänschen nicht lernt...“ - Was wir gelernt und nie vergessen haben mit Gundula Döring, Pastorin
- 23. April** Rätsel, Texte und Geschichten zur Osterzeit mit Karin Kluck
- 30. April** Spiel und Spaß beim Bingo mit Karin Kluck
- 7. Mai** Geburtstagscafé mit Gundula Döring, Pastorin
- 14. Mai** Imkern in der Stadt mit Rolf Friedrich und Karin Kluck
- 21. Mai** Jona und der große Fisch mit Gundula Döring, Pastorin
- 28. Mai** Fahrt nach Cismar und Neustadt 10.00 - 17.00 Uhr
- 4. Juni** Geburtstagscafé mit Gundula Döring, Pastorin

NEU: Geburtstagscafé in der Apostelkirche

Manche machen es mit der Familie, andere mit Freunden, wieder andere nur zu den „runden“ und manche auch gar nicht: Das Geburtstagscafé. Und nun gibt es noch eine weitere Möglichkeit: Alle, die im jeweils vergangenen Monat Geburtstag hatten, laden wir ein, in geselliger Runde an jedem ersten Dienstag im Monat in einem „Geburtstagscafé“ in der Apostel-



kirche miteinander ihren Geburtstag nachzufeiern. In geselliger Runde (gemeinsam mit den Gästen des Gemeindenachmittags) gibt es Kaffee und Kuchen und danach ein Programm mit Texten, Liedern und Gespräch.

Alle, die im März Geburtstag hatten, sind am **Dienstag, dem 2. April, um 14.30 Uhr ins Forum der Apostelkirche** eingeladen. Das Motto an diesem Nachmittag ist „Ich brauch doch nichts! – Oder doch?“ Vom Beschenkt-werden.

Die weiteren Termine sind dann am 7. Mai und 4. Juni. Bitte melden Sie sich an bei Karin Kluck, Tel. 398 09 78 41 oder karin.kluck@ev-ke.de

Gemeinsam unterwegs

Im Januar haben wir das Stadthaus besucht, in dem während der NS-Zeit das Hauptquartier der Gestapo, die Terrorzentrale der Nazis in Hamburg, untergebracht war. Wir wollen weitere Orte der Erinnerungs- und Gedenkkultur aufsuchen und Eindrücke sammeln. Der Austausch über das Erlebte und Gesehene ist dabei wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Zeit. Bitte planen Sie ca. drei bis vier Stunden ein. **Treffpunkt ist immer die Christuskirche um 10.30 Uhr**, für den Austausch suchen wir uns jeweils einen passenden Ort.

Mittwoch, den 13. März, besuchen wir das **Mahnmahl Nikolaikirche**. Die Ruine der Hauptkirche St. Nikolai am Hopfenmarkt ist „den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft zwischen 1933 und 1945“ gewidmet. Die Kirche wurde 1195 begründet und in ihrer letzten neugotischen Ausführung 1874 fertiggestellt, im letzten Jahr wurde die Renovierung abgeschlossen. **Mittwoch, den 10. April**, fahren wir in die **Hafency**. Das **denk.mal Hannoverscher Bahnhof** ist unser Ziel. Zwischen 1940 und 1945 wurden vom Hannoverschen Bahnhof in 20 Eisenbahntransporten mindestens 8.012 Juden, Roma und Sinti in die Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert. Für die meisten war es eine Fahrt in den Tod. Am **Freitag, dem 10. Mai**, erkunden wir die **Denkmäler am Dammtor-Bahnhof**. Auf Plätzen und Parks rund um den Dammtor-Bahnhof gibt es zahlreiche Denkmäler mit den verschiedensten Bedeutungen zu entdecken. Im Winter 2015 wurde das neueste unter ihnen eingeweiht: Das Deserteurenkmal erinnert seit dem 24. November 2015 an Deserteure und andere Opfer der NS-Militärjustiz. Kosten sind je nach Termin ca. 5 Euro und die Fahrkarte. Anmeldungen und weitere Informationen bei Karin Kluck.



Die Original-Fenster der Christuskirche

Kunst in der Spielgruppe

In der Adventszeit haben die Kinder der gemeindlichen **Spielgruppe an der Bethlehemkirche** große Kunst entstehen lassen! Unter der Anleitung der Mitarbeiterinnen, besonders von Heike Schmid, haben die Kinder an ihren Fenstern die Altarfenster der Christuskirche nachgebildet. Dabei wurden einige Aspekte der Weihnachtsgeschichte begleitend betrachtet: „Die vertikal und horizontal verlaufenden „Lichtbänder“ (die von Anfang an schon da waren ... auch auf den Fensterfolien) stehen für Licht und Wärme, Gottes Liebe also. Sie kommt vom

Himmel auf die Erde und breitet sich (Arme auf- und Erdumspannend) aus. In allen ihren farblichen Facetten“ (Heike Schmid). Das Ergebnis ist wunderschön!



Das Bild entsteht...



Das Kunstwerk der Spielgruppe



Studienkreis Kirchenjahr: ICH + DU Im Dialog miteinander weiterkommen

Wenn wir miteinander weiterkommen wollen, reicht es nicht, den Weg zu studieren. In einem Kreis von Interessierten für ein Jahr die Form, den Inhalt und den Ablauf des Kirchenjahres miteinander zu studieren, geht es auch um das gelingende Gespräch. Schnell hat sich das in den ersten Zusammenkünften im Studienkreis herausgestellt. Wenn wir den Weg studieren, laufen wir Gefahr, nur Vergangenes zu nutzen, um den Geist zu erkennen. Damit, was in der Bibel steht, für unser heutiges Leben lebendig werden kann, braucht es Berührungspunkte. Im Dialog können neue Gedanken hervortreten, das Vertrauen in das große, verbindende Ganze kann wachsen, weil wir Menschen uns im Geist gegenseitiger Wertschätzung zusammenfinden. Es geht um eine Kommunikation, die eher dem Zuhören als dem Diskutieren verpflichtet ist. Fragen wir nach dem Dialog und einer dialogischen Haltung, sind wir schnell bei Martin Buber. Für den österreichisch-israelisch-jüdischen Religionsphilosophen Martin Mordechai Buber (1878-1965) ist die hebräische Bibel als Ausdruck des Dialogs zwischen Gott und den Menschen auch die Vorlage für das Verhältnis von Menschen untereinander. Um Gott näher zu kommen, käme es besonders auf das Hören an. Das gelte sowohl für das geschriebene Wort, wie für Gespräche miteinander. Für ein gelingendes Gespräch vor dem Hintergrund des neu erschlossenen Wissens über die Liturgie des Kirchenjahres bedarf es keiner gelenkten Rhetorik und Überzeugungskraft, sondern vor allem Offenheit und Verständnis füreinander. „Wo aber das Gespräch sich in seinem Wesen erfüllt, zwischen Partnern, die sich einander in Wahrheit zugewandt haben, sich rückhaltlos äußern und vom Scheinen-wollen frei sind, vollzieht sich eine denkwürdige, nirgendwo sonst sich einstellende gemeinschaftliche Fruchtbarkeit. Das Wort ersteht Mal um Mal substantiell zwischen den Menschen, die von der Dynamik eines elementaren Mitsammenseins in ihrer Tiefe ergriffen erschlossen werden.“ (Buber, Das dialogische Prinzip, S. 295) Es geht nicht um richtig oder falsch und auch nicht um Be- oder Verurteilung. Auf Augenhöhe, die Anderen annehmen und selbst rückhaltlos offen zu argumentieren. Alle sollten sich in gleicher Weise einbringen können, unabhängig vom Wissensstand oder der Fähigkeit, sich ausdrücken zu können. „Nur Menschen, die fähig sind, zueinander wahrhaft DU zu sagen, können miteinander wahrhaft WIR sagen.“ (Buber, Das Problem des Menschen S.115f) Das geschriebene Wort als Bezugspunkt nehmen. Die eigenen Gedanken nicht nur zu reflektieren, sondern das, was durch das Gespräch miteinander herausgefunden wird, als neue Erkenntnis in den eigenen Alltag einbeziehen. So entsteht ein Resonanzraum, der die Beteiligten verlangsamt und zu sich selbst bringt. Gleichzeitig entsteht intensiver, vertrauensvoller Kontakt untereinander. Auf diesem Weg eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, Standpunkte und Haltungen zu verändern. Interessierte können jederzeit dazukommen. Die Themen sind jeweils in sich abgeschlossen.

Carmen Sagert

Kontakt:carmensagert@online.de

Tel. 040 771 803 46

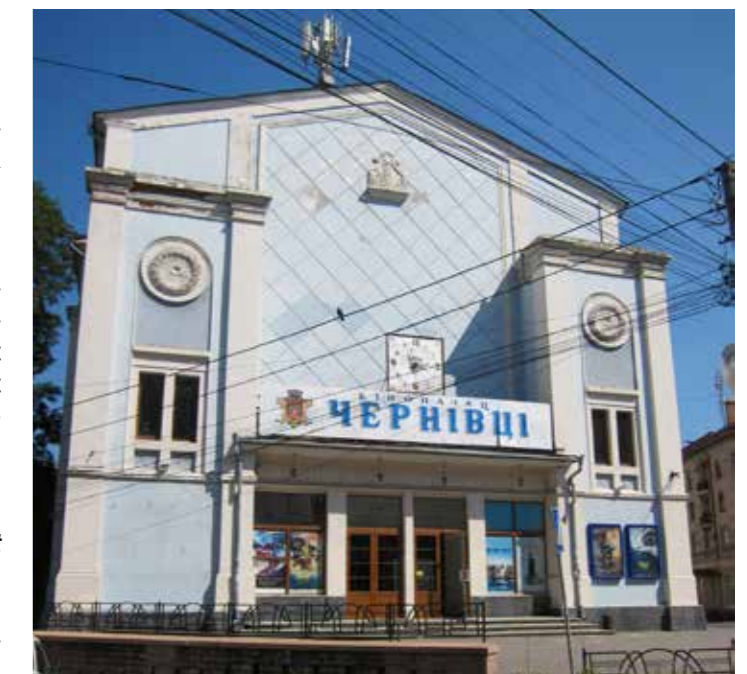
Die nächsten Termine: 8. März: Die Kraft zum Loslassen, Apostelkirche; 12. April: MenschGott, Christuskirche; 10. Mai: Hier bin ich Mensch, Apostelkirche, jeweils um 17.00 Uhr

„Nimm die Sprache zum Zeugen“ (Rose Ausländer) – Czernowitz in der Bukowina: Wo Menschen und Bücher lebten

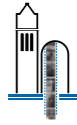
An diesem Abend soll erinnert werden an die lebendige und vielfältige deutschsprachige Kultur der heute ukrainischen Stadt Czernowitz. Die deutschsprachige Kultur in Czernowitz wurde sehr stark von der dort lebenden jüdischen Bevölkerung mitgetragen und entfaltet. Durch die Deportation und Ermordung eines großen Teils der jüdischen Bevölkerung fand diese kulturelle Entwicklung ein brutales Ende. Die Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger starb als verfolgte Jüdin 1942 achtzehnjährig an Fleckfieber im Zwangsarbeitslager Michailowka. Andere Schriftsteller und Dichter_innen, die in Czernowitz geboren oder aufgewachsen sind, überlebten die Shoa, konnten emigrieren und haben literarisch weiter gewirkt. Die Sprache war ihnen ein Mittel, um zu bezeugen, was sie erlebt und erlitten hatten. Zu ihnen gehören Paul Celan, Rose Ausländer, Aharon Appelfeld und Gregor von Rezzori.

Vorbereitet und gestaltet wird dieser Abend von Anke Meyer-Sell und Paul-Gerhard Roth, die von ihren Reiseeindrücken aus Czernowitz, heute Tscherniwzi (Ukrainisch in Umschrift) berichten, und der Gottesdienstwerkstatt St. Stephanus.

**Gemeindesaal der Christuskirche
am Dienstag, dem 28. Mai 2019 um 19.00 Uhr**



In dieser ehemaligen Tempel-Synagoge ist heute ein Kino



Apostelkirche



Christuskirche

MÄRZ

| | | | | |
|---------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. März <i>Freitag</i> | 17.00 | in der Jerusalem-Kirche : Weltgebetstagsgottesdienst aus Slowenien (S.4) ökumenisches Frauenteam aus Eimsbütteler Gemeinden. Anschließend gemeinsames Essen und Austausch | | |
| 2. März <i>Samstag</i> | 10.00 | Kindergottesdienst zum Weltgebetstagsthema Slowenien Pastorin Casonato und Team | | |
| 3. März <i>Estomihi</i> | 10.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring | 11.00 | Gottesdienst Pastorin Sierts |
| 10. März <i>Invokavit</i> | 10.00 | Gender-Gottesdienst (S.17) Pastorin Sierts u. Gender-Beirat | 11.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastor Kirst |
| 17. März <i>Reminiszenz</i> | 10.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring | 10.00 | Familienkirche Gottesdienst Pastorin Casonato |
| 24. März <i>Okuli</i> | 10.00 | Gottesdienst Pastor Babel | 11.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Sierts |
| 27. März <i>Mittwoch</i> | | | 19.00 | Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl und Lichtritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán Thema: „Folge mir nach! - ja, aber...“, Lk. 9,57ff |
| 29. März <i>Freitag</i> | | | 18.00 | Jugendgottesdienst Pastorin Schumann und Team |
| 31. März <i>Lätare</i> | 10.00 | Pop-Gottesdienst Pastorin Döring | 10.00 | Familienkirche Gottesdienst Pastorin Schumann |

APRIL

| | | | | |
|-------------------------------------------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7. April <i>Judika</i> | 10.00 | Abendmahlsgottesdienst „Auf dem Weg - Gerechtigkeit und Schöpfung“ Pastor Kirst und Team (S.14) | 11.00 | Gottesdienst Pastor Babel |
| 13. April <i>Samstag</i> | 10.00 | Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team | | |
| 14. April <i>Palmarum</i> | 10.00 | Gottesdienst mit Verleihung des Ansgarkreuzes an Chr. Hinrichs (S.7) Pastor Kirst | 10.00 | Familienkirche Abendmahlsgottesdienst Pastorin Casonato |
| 18. April <i>Gründonnerstag</i> | 19.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Casonato ab 22.00 Gethsemanenacht (S.16) | 18.00 | Feierabendmahl (S. 2) Pastor Babel, Diakon Zonza und Team |
| 19. April <i>Karfreitag</i> | 10.00 | Gottesdienst Pastorin Sierts | 11.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastor Babel 22.00-24.00 Nachtwache am KarFreitag (S.17) Prädikant Winkler und Team |
| 20. April <i>Karsamstag</i> | | | 22.00-24.00 | Nachtwache am KarSamstag Prädikant Winkler und Team |
| 21. April <i>Ostersonntag</i> | 10.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Döring anschl. Osterfrühstück | 06.00 | Gottesdienst, anschl. Osterfrühstück Pastorin Schumann |
| | | | 10.00 | Familienkirche |
| | | | 11.00 | Gottesdienst Pastor Kirst |

APRIL

| | | | | |
|--------------------------------------------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 22. April <i>Ostermontag</i> | 10.00 | Gottesdienst mit Kinderchor mit Einführung von Svenja Kasch (S.17) Pastorinnen Casonato u. Schumann | 11.00 | Gottesdienst Pastor Kirst |
| 24. April <i>Mittwoch</i> | | | 19.00 | Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl u. Lichtritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig...“ Offb. 1,18 |
| 28. April <i>Quasimodogeniti</i> | 10.00 | Pop-Gottesdienst Pastorinnen Casonato u. Sierts und Pastor Babel anschließend Gemeindeversammlung (S.24) | | (Kein Gottesdienst wegen der Gemeindeversammlung in der Apostelkirche) |

MAI

| | | | | |
|----------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Mai <i>Mittwoch/Maifeiertag</i> | | | 10.00! | Gottesdienst m. d. kirchl. Dienst in der Arbeitswelt Pastorin Sierts, Propst Dr. Vetter (S.14) |
| 5. Mai <i>Misericordias Domini</i> | | (Kein Gottesdienst) | 10.00! | Rundfunkgottesdienst am Frauensonntag (S.17) Pastorinnen Casonato, Sierts u. Sengstock und Team der evangelischen Frauenarbeit |
| 11. Mai <i>Samstag</i> | 10.00 | Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team | | |
| 12. Mai <i>Jubilate</i> | 10.00 | Gottesdienst Pastor Babel | 10.00 | Familienkirche |
| | | | 11.00 | Gottesdienst zum Jahresmotto „Vertrauen“ (S.16) mit der Ökumenischen Schola (S.21) Pastorin Casonato |
| 19. Mai <i>Kantate</i> | 10.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Sierts | 11.00 | Gottesdienst Pastorin Döring |
| 24. Mai <i>Freitag</i> | | | 18.00 | Jugendgottesdienst Pastorin Casonato und Team |
| 26. Mai <i>Rogate</i> | 10.00 | Gottesdienst Pastorin Döring | 10.00 | Familienkirche |
| | | | 11.00 | Abendmahlsgottesdienst mit der Eimsbüttler Kantorei Pastorin Schumann |
| 29. Mai <i>Mittwoch</i> | | | 19.00 | Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl und Lichtritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán Thema: „Wenn ich erhöht werde...“, so will ich alle zu mir ziehen.“ Joh. 12,32 |
| 30. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i> | 10.00 | Gottesdienst Pastorin Schumann | | |

JUNI

| | | | | |
|---------------------------------|-------|----------------------------------------|-------|---------------------------------|
| 2. Juni <i>Exaudi</i> | 10.00 | Abendmahlsgottesdienst Pastor Babel | 11.00 | Gottesdienst Pastorin Döring |
|---------------------------------|-------|----------------------------------------|-------|---------------------------------|

Ostern mit dem Eimsbüttler Kinderchor

Der Eimsbüttler Kinderchor singt am Ostermontag, den 22. April um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Apostelkirche die Trouvère-Messe Petr Eben. Mitwirkende sind Stefan Rother, Gitarre sowie Christine Lanz und N.N., Blockflöte.
Leitung: Constanze Kowalski

Musik im Gottesdienst

am Sonntag Rogate, den 26. Mai um 11.00 Uhr in der Christuskirche:
Mit der Eimsbüttler Kantorei, Leitung: Constanze Kowalski
Es erklingen Werke von Josef Gabriel Rheinberger und Johann Wenzel Kalliwoda.

Machen Sie mit beim Elbtauffest!



Moin Welt! Das ist das Motto des Elbtauffestes am **Pfingstsamstag, 8. Juni 2019**. In diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde erstmals an der großen Tauffeier an der Elbe, dort, wo die dicken Pötte vorbeiziehen und der Himmel weit wird. Zusammen mit anderen Familien, in großer Gemeinschaft, mit einem Gottesdienst, Kaffee, Kuchen, Musik und Füßen im Sand.

Wenn Sie Ihr Kind auch im Rahmen dieses Festes taufen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindepüros, an Pastorin Schumann oder an Pastor Babel, die Sie über weitere Einzelheiten informieren und rechtzeitig anmelden. Das wird bestimmt ein unvergessliches Ereignis!



Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Schöpfung

Einladung zum Gottesdienst am Sonntag Judika, dem 7. April, um 10.00 Uhr in der Apostelkirche

Mittlerweile ist es Tradition in unserer Gemeinde, am Sonntag Judika den Gottesdienst nach den Vorschlägen der Nordkirche aus der Reihe „Horizonte der Gerechtigkeit“ zu gestalten. Die vorgegebenen Themen beginnen immer mit „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und...“ Im vorigen Jahr stand die Vielfalt im Mittelpunkt, 2017 Frieden und 2016 Flucht. In diesem Jahr also die Schöpfung. Wie aktuell und wichtig das Thema ist, spüren wir während der Produktion dieses Boten tagtäglich und stündlich. Die Nachrichten sind gefüllt mit Fragen wie: verbessern Tempolimits auf

Autobahnen die Luftqualität oder nicht; reicht es, 2038 aus der Kohleverstromung auszusteigen oder müsste das viel eher passieren; welche Grenzwerte müssen wo erreicht werden, um unsere Schöpfung zu bewahren und Kinder, alte Menschen und Kranke nicht der Gefahr auszusetzen, durch das bloße Einatmen der Luft früher zu sterben. An der Kampagne „Tschüss Kohle“ hat sich unsere Gemeinde engagiert beteiligt. Jetzt wollen wir uns mit all den Fragen in einem Gottesdienst beschäftigen. Herzliche Einladung!

1. Mai – Gottesdienst zum Tag der Arbeit

Der 1. Mai ist einer der wenigen gesetzlichen Feiertage, die keinen christlichen Ursprung haben. Seinen Ursprung findet der „Tag der Arbeit“ in den USA. Dort galt der erste Tag des Monats Mai bereits als „Moving Day“, da er traditionell der Stichtag für Vertragsaufhebungen- und -abschlüsse war. Die amerikanischen Gewerkschaften riefen am 1. Mai 1886 zu einem Generalstreik auf, der mehrere Tage dauern sollte, und forderten eine Einführung des 8-Stunden-Tages. Doch nicht nur in den Vereinigten Staaten wurden schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts Forderungen der Arbeiter*innen laut. Auch im Deutschen Kaiserreich gruppieren sich um die Jahrhundertwende erste Protestbewegungen. Trotz der noch geltenden Sozialistengesetze riefen zahlreiche Gewerkschaften am 1. Mai zu landesweiten Streiks auf. Lang ist es her. Doch die Fragen rund um das Thema Arbeit haben im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung nichts an Brisanz verloren.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

KDA

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt, als Fachdienst der Nordkirche für Arbeit, Beruf und Wirtschaft, lädt am Tag der Arbeit zu einem besonderen Gottesdienst ein. Im Anschluss daran gehen wir ein Stück auf dem Demonstrationszug mit, der in diesem Jahr vom Dammtor zur Osterstraße führt, wo die offizielle Kundgebung des DGB, umrahmt von Ständen und Musik, stattfinden wird.

Wir freuen uns, dass unsere Gemeinde in diesem Jahr den **Gottesdienst in der Christuskirche** zum „Tag der Arbeit“ mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt **um 10.00 Uhr** zusammen feiert!

Als Thema in diesem Jahr hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), der übrigens in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag begehen kann, gewählt: „Europa – jetzt aber richtig“ Neben Pastorin Margrit Sierts sowie Mitarbeiter*innen des KDA werden Propst Dr. Martin Vetter (Predigt), Vertreter*innen aus Betrieben und Gewerkschaft (Voten) und der Gospelchor „Keep On Singing“ unter der Leitung von Thomas Gürtler (Musik) den Gottesdienst gestalten. Wir laden herzlich ein!

Mit IHM auf dem Weg nach Emmaus - geistliche Übungen im Alltag des Lebens

Am 21. November 2018 jährte sich der 250. Geburtstag Herzliche Einladung zu einem halben Tag und vier Abenden für Körper, Geist und Seele.

Die sieben Wochen vor Ostern laden uns ein, unser Leben bewusst zu gestalten, nach unserer Ausrichtung zu fragen, nach Gott zu fragen, Glauben neu zu entdecken oder zu vertiefen. Dafür wollen wir uns Zeit nehmen und gemeinsam auf dem Weg sein.

An dem Halbtage und den Abenden werden wir in der Stille sitzen, mit leichten Übungen unseren Körper in Bewegung setzen, singen, biblischen Impulsen nachdenken, uns austauschen und uns segnen lassen.

Für die Tage nach einem Treffen gibt es jeweils eine Übung mit, in der wir den biblischen Impuls für uns selbst vertiefen und eigene Erfahrungen machen können.

Termine und Ort:

Samstag: 16.3.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Dienstags: 19.3., 26.3., 2.4., 9.4.2019, jeweils 18.30 – 20.30 Uhr

Bei der Christuskirche 5, Meditationsraum.

Der Samstag ist zugleich als Auftakt der Reihe und als Schnuppertag gestaltet. Er steht in sich und kann ausschließlich besucht werden. Wer sich für die weiteren Abende entscheidet, den und die bitten wir um verbindliche Teilnahme an allen vier Abenden.

Am Samstag und am ersten Abend findet vorab eine Einführung in den Ablauf statt.

Bitte bequeme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Fragen und Anmeldung:

Ruthild Apel: ruthild.apel@ev-ke.de; 040/6365 6619

Nina Schumann: pastorin.schumann@ev-ke.de; 040/360 25770

Christian Winkler: christian.winkler@ev-ke.de; 040/55009243

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Ruthild Apel, Christian Winkler, Nina Schumann

FREIWILLIGEN
FORUM
Hamburg – Eimsbüttel

Theater im Forum – Ernst Barlach

Auf der Suche nach Gott – Prosa aus vier Jahrzehnten Das Freiwilligen Forum lädt ein am **Sonntag, dem 28. April um 15.00 Uhr in die Apostelkirche** zu einer Lesung, begleitet von Musik auf der Geige (Dorothea Geiger) und am Flügel (Christine K. Brückner).

Idee und Gestaltung hat Bernd Nönnig
Das Freiwilligen Forum serviert Kaffee und Kuchen.



Gott
*Verbirgt sich hinter allem,
und in allem sind schmale
Spalten, durch die
er scheint, scheint und
blitzt. Ganz dünne feine
Spalten, so dünn, dass
man sie nie wieder findet,
wenn man nur einmal
den Kopf wendet. Ernst
Barlach*

„Von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens“

**Eine Brecht-Revue am Samstag, dem 13. April, 20.00 Uhr
Saal der Christuskirche**

Nach einem Gottesdienst in der Sommerkirche, in dem einige Lieder von Bertolt Brecht vorgetragen wurden, entwickelte sich die Idee, diesem Dichter doch einen ganzen Abend zu widmen. Gabriele Stern und Christian Gosch haben diese Idee aufgenommen und zusammen mit Detlev Niemeyer und Pastorin Gundula Döring einen Abend rund um das Leben und Werk von Bertolt Brecht entworfen.

Neben seinen berühmten Songs wie der „Seeräuberjenny“, „Mackie Messer“ und „Surabaya Johnny“ wird es einen Wechsel zwischen Rezitationen, Dialogen und biographischen Informationen geben.

Der Abend findet in geselliger Runde mit Getränken statt.

Der Eintritt ist frei.



Gabriele Stern

ÖKUMENISCHE PASSIONS- ANDACHTEN 2019

mittwochs um 18:00 Uhr

| | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. März | St. Bonifatius Am Weiher 29 <small>Gottesdienst mit Spendung des Aschekreuzes</small> |
| 13. März | Christuskirche Bei der Christuskirche 2 |
| 20. März | AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG Hohe Weide 17 |
| 27. März | Jerusalem-Kirche Schäferkampsallee 36 |
| 3. April | Apostelkirche Bei der Apostelkirche |
| 10. April | Kreuzkirche Tresckowstraße 7 |
| 17. April | Erlöserkirche Eimsbütteler Chaussee 67 |



12. Gethsemane Nacht Wache -OffeneKirche- Apostelkirche



Auch in diesem Jahr findet in der Apostelkirche am **Gründonnerstag, dem 18. April, zwischen 22.00 und 0.30 Uhr** die Gethsemane Nacht Wache

statt. Begleitet von Musik, biblischen Lesungen, Stille und Gebeten. Besucher_innen können sich in dieser Zeit frei im Raum bewegen, kommen und gehen, wie es ihrem eigenen Rhythmus entspricht. Ein begehbare Labyrinth und ein Bereich zur Meditation geben Möglichkeit, in diese besondere mystische Nacht einzutauchen, sich einzulassen auf altbekannte Texte, die von Neubeginn, Vertrauen, Verzweiflung, Entscheidung und Hingabe sprechen. In der Zeit des Hörens, Singens, Gehens, der stillen Meditation.

Dazu lädt das Team der -OffeneKirche- Apostelkirche ein

Andacht für Frauen

Wir, Cathy Nassauer und Hannah Backhaus, laden dazu ein, das Wochenende mal anders zu beginnen. Einmal im Monat möchten wir uns mit Frauen aller Altersgruppen freitags **um 19.30 Uhr in der Apostelkirche** treffen, um zur Ruhe zu kommen, gesprochenem und gesungenem Wort zu lauschen und manchmal vielleicht auch selbst aktiv zu werden. Im Anschluss wird es Raum für Gespräche, warme Getränke und Snacks geben.

Wir freuen uns darauf, euch das erste Mal am **22. März 2019** willkommen heißen zu dürfen!

„Von der Kraft des Vertrauens“

Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresthema **12. Mai um 11.00 Uhr in der Christuskirche**

„Was für ein Vertrauen“: das Jahresthema der Gemeinde und die Losung des Mitte Juni stattfindenden Evangelischen Kirchentags in Dortmund.

Vertrauen – dieses Wort öffnet ein weites Feld an Bedeutungen.

Mit Urvertrauen werden wir geboren. Dieses verringert sich allerdings im Laufe des Lebens. Durch manche schlechten Erfahrungen lernen wir, misstrauisch zu werden. Können wir Vertrauen neu lernen? Was sagt die Bibel dazu?

Diesen Fragen möchte ich mit Ihnen im Gottesdienst nachgehen. Zu Hilfe kommen biblische Texte, vor allem die Psalmen. Die Ökumenische Schola Eimsbüttel wird einige davon singen. Herzliche Einladung!

Rossella Casonato, Pastorin

Nachwachen am KarFreitag und KarSamstag von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr in der Christuskirche Leitung: Prädikant Winkler und Team

Ein weiterer Schritt im vertieften Erleben dieser stillen Tage der Karwoche.

Hineintreten in den Raum – Stille, Klang, Lesung. Da-sein und wachen.

Sieben Stationen – Inne-Halten – Wachen und Beten. Einfach Sitzen oder Sich bewegen im Raum, innerlich, äußerlich.

Des Gekreuzigten gedenken, der eigenen Verstorbenen, dem, was in einem Selbst zu Ende geht.

Dasein, wachen und beten.



Einladung zum Gender-Gottesdienst am 10. März um 10.00 Uhr in der Apostelkirche

Zum ersten Mal lädt der Gender-Beirat in der Passionszeit zu einem Gottesdienst ein. Während dieser Zeit denken wir an das Leiden Jesu und seinen Tod am Kreuz. In der Kirchengeschichte wurde viel darüber nachgedacht, ob zur Nachfolge Jesu das Leiden wesentlich dazu gehört, und über viele Jahrhunderte wurden vor allem Frauen und Menschen in prekären Lebensumständen mit dieser Sichtweise daran gehindert, sich gegen Ungerechtigkeiten zu wehren. Beeinflusst diese Traditionsgeschichte auch uns heute noch?

Und das Leiden Jesu ist nicht zu trennen vom Leiden seiner Mutter Maria, die ihren Sohn als relativ jungen Mann verloren hat. Von den vielen künstlerischen Darstellungen dieser Tragödie gehen wir auf zwei besonders ein: auf die Skulptur der Pietà von Käthe Kollwitz „Mutter mit totem Sohn“ – die Künstlerin hat im Ersten Weltkrieg einen Sohn verloren - und auf den Roman von Colm Tóibín „Marias Testament“, der Marias Geschichte gegen den Strich erzählt, sie nicht als „Heilige“ sieht.

Das Image des Leidens hat im Laufe der Jahrhunderte manche Wandlung durchgemacht. Wir zeichnen den Weg nach im Lichte der feministischen Theologie.

Herzliche Einladung in diesen Gottesdienst!

Gottesdienst zum Frauentag am 5. Mai um 10.00 Uhr in der Christuskirche

Einige werden sich jetzt gleich über die Uhrzeit wundern, denn sonst feiern wir den Gottesdienst in der Christuskirche ja in der Regel eine Stunde später. Das hat einen besonderen Grund: es gibt eine live-Übertragung im Deutschlandfunk.

Der bundesweite evangelische Frauentag wird seit 2015 gefeiert und in diesem Jahr findet der zentrale Gottesdienst in unserer Christuskirche statt. Er wird verantwortet von drei Landeskirchen, nämlich der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Hannoverschen Landeskirche und unserer Nordkirche.

Im Mittelpunkt wird stehen das Hohe Lied aus dem hebräischen Teil der Bibel, es wird gehen um Schönheit, Körper, Erotik, Begehren und Liebe. Also ein eher ungewohntes Thema für den Gottesdienst und eine gute Gelegenheit, sich dem Geheimnis Gottes weiter zu nähern. Denn diese göttliche Kraft lässt sich nicht ausschließlich durch unser Denken ergründen. Wir können uns ihr auch nähern durch andere Sinne und durch Gefühle, die uns durchströmen – ja, sogar durch Leidenschaft und Begehren.

Wir laden alle Frauen und Männer herzlich ein zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst. **Bitte seien Sie schon um 9.30 Uhr in der Kirche, damit die live-Übertragung ungestört beginnen kann.**

Pastorin Margrit Sierts

*Sieh doch
du bist schön
Meine Freundin
sieh doch
du bist schön
deine Augen – Tauben.
Sieh doch*

*du bist schön
Mein Geliebter
so lieblich
so grün unser Bett
die Bretter unseres Hauses
Zedern
unsere Balken Zypressen.*

(Hohelied, 1,15-17, BigS)

Einführungsgottesdienst für die Kita-Verbundleiterin Svenja Kasch



Wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiterin Svenja Kasch nach Beendigung der Probezeit weiterhin unsere vier Kindertagesstätten im Verbund leitet.

Sie bereichert unser Team mit ihren Gaben, und wir wollen ihr in einem Festgottesdienst Gottes Segen für ihr Wirken in unserer Gemeinde und für sie persönlich zusprechen.

Herzliche Einladung zum **Einführungsgottesdienst am Ostermontag, 22. April 2019, 10.00 Uhr, in der Apostelkirche, mit dem Eimsbütteler Kinderchor!**

In der diesjährigen Passionszeit laden wieder Eimsbütteler Gemeinden zu ökumenischen Andachten ein. Die ca. halbstündigen Andachten finden an den auf dem Plakat aufgeführten Orten statt.

Wir laden weiter zu den wöchentlichen Friedensgebeten **montagsabends von 18.00 bis 18.30 Uhr ins Forum der Apostelkirche** ein.



Wer **samstagsabends** mit einer Andacht den Sonntag begrüßen möchte, kann dies an jedem Samstag **von 18.00 bis 18.45 Uhr in der Apostelkirche**. Wir singen, beten, zünden Lichter an und hören einen Implus zu einem Bibeltext.

Das kann der Predigttext des folgenden Sonntags sein, muss aber nicht. Jeweils am ersten Samstag eines Monats folgt im Forum der Apostelkirche ein Beisammensein mit Imbiss

Kämpfe um Land und Selbstbestimmung in Zentralamerika – Vortrag und Gespräch

Agrarindustrie und Export von Rohstoffen sollen Wachstum und Entwicklung vorantreiben. Dabei gefährden Bergbau, Wasserkraft und Monokulturen die Natur und Lebensgrundlagen vieler Gemeinden. Unsere Gäste aus Zentralamerika berichten über die Lage, den Einfluss internationaler Unternehmen und geben einen Überblick über die Handlungsoptionen im In- und Ausland. Mehrere indigene Landrechtsverteidiger*innen, die für verschiedene Nichtregierungsorganisationen arbeiten und/oder selbst betroffen sind, werden im Rahmen einer Tagung aus Zentralamerika nach Deutschland eingeladen und sollen im Anschluss verschiedene Städte Deutschlands besuchen, um die deutsche Zivilgesellschaft zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Spanisch mit Übersetzung
Veranstalter: Amnesty International, Freiwilligen Forum, peace brigades international, Zapapres e.V.

Am 25. März um 19.00 Uhr im Gemeindeforum der Christuskirche

Im Rahmen beider Romero-Veranstaltungen wird auch Kunsthandwerk der Wichí angeboten.



„Organización Fraternal Negra Hondureña“ OFRANEH (heißt Bräderliche Organisation schwarzer HonduranerInnen Present! -Afro-indigene, die um Land kämpfen

Wie bereits im vergangenen Jahr tritt das „Duo Amistad“ wieder im Rahmen der Romerotage auf. Das Konzert findet **am 14. April 2019 um 18.00 Uhr in der Apostelkirche** statt. Nancy Gomez und Achim Juse musizieren dabei Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen. Mittels ihrer Stimmen und Instrumente bringen sie die Kraft des Widerstands zum Klingen, ebenso die Freude am Leben und am Miteinander. Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns zusammen das Leben!



Das vollständige Programm der Romerotage finden Sie unter www.romerotage.de

Gender-Filme

Dieses Mal fällt unsere Film-Reihe größtenteils in die Passionszeit. Das haben wir zum Anlass genommen, uns – wie bei unserem Gottesdienst am 10. März – mit den vielfältigen Formen des Leidens zu beschäftigen: leiden am eigenen Handeln, an Menschen, die uns nahesteht, am gesellschaftlichen Umfeld. Nicht zu trennen davon ist der Umgang damit: Manche Menschen wehren sich gegen die Opferrolle, andere ertragen sie sanft, wieder andere werden wütend und rächen sich....Der Gender-Beirat hat sich bemüht, ein breites Spektrum filmisch abzudecken. Alle ausgewählten Filme sind keine leichte Kost. Zartbesaitete Menschen sollten also bedenken, was sie sich zumuten können.

Die Filmvorführungen **beginnen jeweils dienstags um 19.00 Uhr im Foyer der Apostelkirche**. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Herzliche Einladung!

12. März – Breaking the Waves

Dieser Film des Regisseurs Lars von Trier spielt in den 1970er Jahren in einer tiefreligiösen Gemeinde an der schottischen Küste. Im Mittelpunkt steht ein Paar: Die geistig behinderte Bess und Jan, der aus einer anderen Gemeinde stammt und auf einer Bohrinselfahrt arbeitet. Bess liebt Jan. Die beiden heiraten. Nachdem Jan wieder auf die Bohrinselfahrt zurückkehren musste, betet Bess voller Sehnsucht zu Gott, Jan möge bald zu ihr zurückkommen. Das geschieht auch – aber unter dramatischen Bedingungen und mit dramatischen Folgen....

26. März – Dogville

Dieser Lars-von-Trier-Film ist beeindruckend, aber ziemlich „dunkel“. Er handelt von Liebe und Moral, vom Leiden und von Rache. Es gibt thematisch eine Parallele zum ersten gezeigten Film: Wie reagiert ein Dorf auf eine/n Fremde/n. Dorfgemeinschaften können erbarmungslos auf empfundene Störungen, auf „Eindringlinge“ reagieren. Aber der Film zeigt auch, wie schnell sich „Oben“ und „Unten“ umkehren können, wie ein Opfer zum Täter resp. zur Täterin wird. Auf alle Fälle viel Stoff für die anschließende Diskussion.

16. April – Tore tanzt

Wie mit Bess in unserem ersten Film steht mit Tore in diesem Film ein tiefgläubiger Mensch im Mittelpunkt. Tore ist Mitglied der Jesus Freaks in Hamburg und möchte konsequent Gott folgen. Nachdem er die Jesus Freaks verlassen hat und im weltlichen Leben angekommen ist, lässt er sich von seinem Anspruch leiten, krassen Ungerechtigkeiten und Demütigungen Sanftmütigkeit und Gewaltlosigkeit entgegenzusetzen. Der Film legt nahe, dass das nicht immer die richtige Strategie ist.

14. Mai – Adams Äpfel

Unser letzter Film ist eine Grotteske mit garantiert gutem Ende, über den epd Film geschrieben hat: „Die metaphysische Komödie erzählt mit biblischen Motiven und manchmal grenzwertigem schwarzem Humor eine psychologisch dichte Erlösungsparabel.“ Im Mittelpunkt steht hier ein Pfarrer, der zwischenzeitlich seinen unbedingten Glauben an das Gute verliert, ein kleptomatischer Alkoholiker, ein arabischer Tankstellenräuber und ein aggressiver Neonazi-Anführer. Zusammen gekommen sind sie, weil es die Aufgabe des Pfarrers ist, Straftäter auf Bewährung zu resozialisieren. Auch hier gibt es viele Wendungen.

Geistliche Angebote

Oase der Stille

(Sitzten in der Stille)
montags, 19.30 - 21.00 Uhr

Die halbe Stunde
(Sitzten in der Stille)
dienstags, 8.45 – 9.15 Uhr
Meditationsraum
Bei der Christuskirche 5
Ltg: Gundula Döring, Pastorin

Vesper
(Gesungenes Abendgebet)
freitags, 19.30 Uhr, Christuskirche
Kontakt: Enno Tiaden,
ennotiaden@freenet.de

Kriya Yoga Meditation
donnerstags 14-tägig
Pastorat Bei der Christuskirche 5
Kontakt: Olaf Wendelken
Tel. 0173-5745382

Glaubensatelier
Kontakt: Christine Lanz,
christine.lanz@ev-ke.de
Friedensgebet
montags, 18.00 Uhr
Apostelkirche, Infos Kirchenbüro

Samstagsandacht
18.00 Uhr, Apostelkirche
Lucernarium - das gesungene
Abendgebet
jeden letzten Mittwoch im Monat,
19.00 Uhr, Christuskirche
Kontakt: Christian Winkler, Prä-
dikant

Interreligiöser Dialog
Ltg. /Kontakt: Helmut Kirst, Pastor
Interreligiöser Gesprächskreis
mittwochs, 14.00 Uhr, Bei der
Christuskirche 5. Ltg.: Christian
Winkler, Petra von Langsdorff

Hauskreis
jeden letzten Freitag im Monat,
17.00 - 19.00 Uhr, Bei der Chris-
tuskirche 5.

Studienkreis Kirchenjahr
jeden zweiten Freitag im Monat,
17.00 - 19.00 Uhr, Forum Apos-
telkirche

Lesekreis
Jeden 3. Dienstag im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr, Kirchencafé CK
Kontakt: Carmen Sagert: 040-
77180346

Gottesdienstwerkstatt
St. Stephanus
Infos: Büro Apostelkirche

„OFFENE KIRCHE“
Apostelkirche, samstags 10.00-
12.30 Uhr. Kurzandacht: 12.00
mittwochs 9.30-13.30 Uhr

Christuskirche, montags bis
freitags 12.00-13.00 Uhr,
dienstags u. freitags 17.00-18.00,
mit einem Wortimpuls um 17.30
mittwochs u. freitags 13.00 -
18.00 Uhr. Meditative Andacht

jeden 3. Dienstag 17.30-18.00
Uhr. KlangZeit: Das Mittwoch-Mit-
tag-Solo mit Saxophon und
Klarinette: 13.00-13.30 Uhr.
Infos über Kirchenbüros

Musikalische Angebote
unter der Leitung von Constanze
Kowalski, Kantorin und Organistin:

Klassisches Chorsingen
Eimsbütteler KinderchorDer
Kinderchor hat folgende Grup-
pen: Kinderchor I (5–6 Jahre)
dienstags, 16.15 – 17.00 Uhr
Apostelkirche
Kinderchor II (7 – 11 Jahre)
dienstags, 17.00 – 17.45 Uhr
Apostelkirche

Jugendchor
freitags, 16.30 – 18.00 Uhr (nach
Absprache, i.d.R. 14-tägig)
Apostelkirche

Eimsbüttler Kantorei
donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindeforum der Christuskirche

Bethlehem-Chor
dienstags, 20.00 Uhr
Bethlehem-Kirche

Choralschola der Eimsbüttler
Kantorei
donnerstags, 19.00 Uhr (nach
Absprache)Christuskirche, Saal
Ave-Singkreis
Proben nach Absprache in der
Christuskirche
schola cantorum st. stephanus
Probentermine bitte im Büro der
Christuskirche erfragen
Ltg. C. Kowalski

Türmer an der Christuskirche
samstags, 17.45 Uhr,
Turm der Christuskirche

Populärmusik
Ltg. / Kontakt: Christian Gosch,
Kantor und Organist

Gospelchor "Crossroads"
mittwochs, 20.00 Uhr in der
Apostelkirche
Informationen und Anmeldung:
Christian Gosch

Band der Apostelkirche
„Soul and Glory“
dienstags, 19.00-20.30 Uhr in der
Apostelkirche
Informationen und Anmeldung:
Christian Gosch
Weitere Angebote unter
www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

Angebote für Kinder
Spielgruppe Bethlehem-Kirche
dienstags bis donnerstags,
9.00–12.00 Uhr, Kinder ab 2Jahre

Kontakt: Heike Schmid und Mi-
chaela Cikursch

Jugendliche

Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt
es eine Vielzahl von Aktivitäten
wie Werwolf-Abende, Jugendgot-
tesdienste, Koch- und Filmaben-
de, Ausflüge, Medienprojekte und
viele mehr. Informiert euch bitte
über Termine auf [www.jugendvil-
la.de](http://www.jugendvil-
la.de)!

Außerdem gibt es alle Infos auch
direkt bei Diakon Frank Zonza,
Tel. 040-493551,
frank.zonza@ev-ke.de
Pfadfinder
Für Jungs und Mädchen ab 8
Jahren bieten die Gemeindepfad-
finder vom Stamm St. Paulus ver-
schiedene Gruppen an. Direkter
Kontakt: info@stamm-paulus.de

Gemeinsam aktiv
Gemeindenachmittag AK
dienstags, 14.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Karin Kluck

Gemeindenachmittag CK
i.d.R. jeden zweiten Mittwoch im
Monat um 15.00 Uhr
Gemeindeforum der Christuskirche
Ltg./Kontakt: Gundula Döring,
Pastorin

Seniorengymnastik CK
mittwochs, 9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindeforum Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Bohnhoff
(über Kirchenbüro Christuskirche)

Gemeinsam aktiv
Freiwilligen Forum Eimsbüttel
jeden 1. Freitag im Monat,
18.00 Uhr, Treffen des Or-
ga-Teams
Gemeindeforum der Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Karin Kluck

Brasilien/Ökumene-Gruppe
Zeit und Ort nach Absprache
Ltg./Kontakt: Rossella Casonato,
Pastorin

Englisch für Fortgeschrittene
mittwochs, 10.00 Uhr
Seminarraum 3, Gemeindeforum
Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Papist (über
Büro der Christuskirche)

Englisch für Angänger_innen
mit Vorkenntnissen
mittwochs, 11.00 Uhr
Seminarraum 3, Gemeindeforum
Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Papist

Stricken und Häkeln
jeden 1. und 3. Montag im Monat,
14.00 – 15.30 Uhr

Forum der Apostelkirche
Kontakt: Irmgard Höfs und
Gertrud Treffinger
Tel. 040-8503364

Kochgruppe
jeden 1. Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Burkhard Müller
burkhardmueller@hamburg.de

Volkstanz
jeden 1. Mittwoch im Monat,
19.30 – 21.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Kontakt: Beate Voges
Tel. 0174-429 03 43

GEMKA 65
jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Rolf Polle
Tel. 040-8507743
Rolfpolle@t-online.de

Gäste in unserer Gemeinde
Seniorengymnastik AK
Fitness für Junggebliebene (DRK)
freitags, 10.00 – 11.00 Uhr
Apostelkirche
Ltg./Kontakt: Angela Metzinger
Tel. 0151-64518453
metzinger@immo4u.eu

Alzheimer Gesellschaft –
Angehörigengruppe
jeden 1. Mittwoch im Monat,
15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindeforum der Christuskir-
che, 1. OG
Ltg. / Kontakt: Tel. 040-68913625

Freundeskreis der Kirchen-
musik e.V. an der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Eimsbüttel
Ansprechpartnerin (f. d. Vor-
stand): Constanze Kowalski,
Kantorin und Organistin

Emotions Anonymous
dienstags, 19.00 Uhr
Gemeindeforum der Christuskir-
che, 1. OG
Ansprechpartner: Horst, Tel. 040-
7156832

Anonyme Alkoholiker
donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindeforum der Christuskir-
che, 1. OG
ELAS Beratungsstelle für
Suchtkranke
montags, 19.30 Uhr, Gemeindefo-
rum der Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Herr Meier, Tel.
040-69791871,
Frau Rebling, Tel. 040-4014492

**CHRISTUSKIRCHE
HAMBURG EIMSBÜTTEL**

**ORGEL UND
GREGORIANIK**

Karfreitag, 19. April 2019, 15 Uhr
MUSIK ZUR TODESSTUNDE JESU

Gregorianische Gesänge
und Orgelmusik von Jehan Alain, Olivier Messiaen
und John Patrick Thomas

Choralschola der Eimsbüttler Kantorei
Leitung und Orgel: Constanze Kowalski

Partner der Kirchenmusik in Eimsbüttel. Mit freundlicher Unterstützung

ORGELSTADT HAMBURG

Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel 20259 Hamburg, Bei der Christuskirche U-Bahn U 2, Station Christuskirche www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

CHRISTUSKIRCHE
HAMBURG EIMSBÜTTEL

Sonnabend, 6. April 2019
19 Uhr

**Johann
Sebastian
Bach**

JOHANNESPASSION

Eimsbüttler Kantorei
Ensemble Hanse-Barock
Sonja Adam, Sopran
Carolina Meleán, Alt
Johannes Gaubitz, Tenor
Julian Redlin, Bass
Norbert Hoppermann, Orgel

Leitung:
Constanze Kowalski

Aufführung der Johannes-Passion (BWV 245) von Johann Sebastian Bach am Samstag, dem 6. April 2019 um 19.00 Uhr in der Christuskirche

In Bachs Johannes-Passion wird der Evangelienbericht nach Johannes von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und frei hinzugedichtete Texte ergänzt. Der Passionsgeschichte, also dem biblischen Bericht vom Leiden und Tod Jesu Christi, kam schon immer eine besondere Rolle im Gottesdienst zu: Sie wurde oftmals in verteilten Rollen vorgelesen. Später wurde sie in feierlichem Ton gesungen, wobei die an der Handlung beteiligte Menschenmenge durch Chöre dargestellt wurde. Bereits aus dem 17. Jahrhundert liegen vollständige Passionsvertonungen vor. In der Tradition dieser Werke steht auch die Johannes-Passion Bachs. Das Werk wird heute meist als Konzertmusik aufgeführt. Seinen ursprünglichen Platz hat es jedoch im Gottesdienst und wurde am Karfreitag, dem 7. April 1724, in der Leipziger Nikolaikirche uraufgeführt.

Die **Handlung** wird aus vier verschiedenen Perspektiven vorgetragen:

1. erzählende Perspektive, ausgedrückt durch die Rezitative des Evangelisten sowie der handelnden Personen und durch die dramatischen Chor-Partien (Turbae);
 2. betrachtende Perspektive des/der Einzelnen, dargestellt in den zumeist lyrischen Arien;
 3. Andachtsperspektive der Gemeinde, in Form bekannter evangelischer Choräle;
- Die ermahnende Perspektive, verkörpert durch die aufwendig angelegten Eingangs- und Schlusschöre.

Karten zu 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt es ab Dienstag, dem 12. März, in den Kirchenbüros.

Vocalquartett und Orgel - Das Freitagsquartett führt am **Samstag, dem 2. März, um 20.00 Uhr in der Christuskirche** Werke von Henry Purcell, William Byrd, Francois Couperin, Johann Sebastian Bach und anderen auf.

Sopran: Barbara Tiaden
Alt: Helmut Kohl-Balkau
Tenor: Enno Tiaden
Bass: Frank-Uwe Dill
Orgel: Friedemann Kannengießer
Der Eintritt ist frei.

ABSCHIEDSKONZERT DES KANTORS

Mittwoch, 20. März 2019, 20 Uhr
Christuskirche Hamburg Eimsbüttel
Bei der Christuskirche 2, 20259 Hamburg

**CHORMUSIK
ALTER MEISTER**

Pekiell
Byrd
Gibbons
Tallis
Tomkins

schola cantorum st. stephanus
Leitung und Orgel:
Friedemann Kannengießer

ORGELSTADT HAMBURG

Christuskirche Hamburg Eimsbüttel

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de
www.orgelkanne.de

Abschiedskonzert von Friedemann Kannengießer als Leiter der schola cantorum st. stephanus

Nachdem er 2017 nach einundvierzig Jahren aus dem aktiven Dienst der Kirchengemeinde Eimsbüttel ausgeschieden ist, wird Friedemann Kannengießer im Frühjahr 2019 auch die Leitung der schola cantorum st. stephanus nach sechsunddreißig Jahren an seine Nachfolgerin Constanze Kowalski abgeben.

Sein Abschiedskonzert ist am Mittwoch, dem 20. März 2019, um 20.00 Uhr in der Christuskirche.

Wir freuen uns auf ein Programm mit Werken u.a. von Bartholomiej Pekiell, Thomas Tallis und William Byrd hervorragend interpretiert von einem der wenigen Ensembles in Norddeutschland, die sich ganz auf Vokalmusik des 12. – 17. Jahrhunderts spezialisiert haben.

Friedemann und Eva werden ihren Wohnsitz im April ganz nach Mühlhausen verlegen, und wir wünschen ihnen für diesen Schritt von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Ökumenische Schola Eimsbüttel

„Was für ein Vertrauen“ – das ist das Motto, das sich unsere Kirchengemeinde in Anlehnung an das Kirchentagsmotto als Jahresmotto gewählt hat. Viele der biblischen Psalmen drücken auf sehr bildliche und eindringliche Weise das Vertrauen in Gott aus. Und das Psalmodieren, das Singen der Psalmen nach gregorianischer Weise, ist selbst eine Einübung ins Vertrauen. Es ist ein sich Überlassen an den gemeinsamen Klang, an das biblische Wort, an die Stille in der Mitte des Verses. Wer es unter der Leitung von Constanze Kowalski ausprobieren oder vertiefen möchte, ist eingeladen zu drei Abenden auf die **Empore der Christuskirche: Donnerstag, 25.4., 2.5. und 9.5. jeweils 17.30 -19.30 Uhr**. Die eingeübten Stücke werden dann im **Gottesdienst am 12.5. um 11.00 Uhr in der Christuskirche** gesungen.

Konzert von „Quintessenz“ am 5. Mai 2019, um 17.00 Uhr in der Apostelkirche

Quintessenz ist ein Hamburger Duo. Die Musiker sammelten Erfahrungen in verschiedenen Musikstilen und erschaffen mit stets eigenen Stücken, die eine Mischung aus Komposition und Improvisation sind, einen ganz eigenen Stil.

Quintessenz dringt mit Neugierde, Spielfreude, der Lust an der Begegnung miteinander zum Essentiellen der Musik vor. Dabei erklingen ruhige poetische bis fetzig energetische Klänge, die ihren Ursprung aus Klassik, Jazz und Minimal Music beziehen.

Robert Müller ist an Schlagzeug, Percussion und Kontrabass und Martin Kiehl am Klavier zu hören. Als Gastmusiker spielt Gerd Knippelberg Trompete, Flügelhorn und Percussion bei vielen Stücken mit.

Ein Leonard Cohen acoustic reminder über das Leben von Leonard Cohen

„Es gab da eine Sache, die mir Spaß machte, und alles Andere nicht. Dann war diese Sache weg. Und dann machte mir alles Andere wieder Spaß!“

Episodenhaft wandeln Anatoly Zhivago und Graziella Schazad zwischen realen, verbürgten Szenen und philosophischen, abstrakten Betrachtungen. Eine Mischung aus der wunderbaren Musik des Künstlers Leonard Cohen, sowie wichtigen biographischen Ereignissen, die - aus verschiedenen Quellen - szenisch miteinander verwoben sind. Regie: Anatoly Zhivago, Video: Marat Burnashev. Es spielen: Anatoly Zhivago, Graziella Schazad

Am Freitag, dem 29. März, um 19.30 Uhr im Forum der Apostelkirche



Musik zur Marktzeit

Apostelkirche, samstags 12.00 Uhr

2. März:
Musik in der Passionszeit
Klavier: Leander Gosch

6. April:
Musik zum Ende der Passionszeit
Klavier: Christine Brückner und Dorothea Geiger, Violine

4. Mai:
Musik in der österlichen Freudenzeit
Orgel, Klavier: Marianne Wasmuth

1. Juni:
„Komm heiliger Geist...“
Klavier, Gesang: Sybille Förster, Cello: Tamara Ritsche
Schüler*innen Musikschule, -studio



Aus dem Kirchengemeinderat und Einladung zur Gemeindeversammlung

Sie sind schon lange Mitglied unserer Gemeinde? Sind ehrenamtlich tätig? Besuchen regelmäßig oder immer mal wieder unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen? Sie leben hier im Stadtteil und nehmen den Boten aus nachbarschaftlichem Interesse zur Hand?

Egal!

Uns, den 21 Mitgliedern des Kirchengemeinderats, sind Sie auf jeden Fall herzlich willkommen!

Um unsere Arbeit noch offener, transparenter für alle Interessierten zu gestalten, werden die Einladungen zu den Sitzungen unseres Gremiums auf unserer Homepage veröffentlicht. Sie sind -jedenfalls zu den Tagesordnungspunkten, die öffentlich behandelt werden- gern gesehene Gäste. Wenn Sie nicht dabei sein können oder möchten, finden Sie die Niederschriften der Sitzungen, soweit sie nicht der Geheimhaltung bedürfen, ebenfalls auf unserer Homepage www.ev-ke.de. Gucken Sie doch mal rein! Hier finden Sie auch die Mitglieder des Kirchengemeinderats, die Kirchenvorsteher_innen mit Foto und kurzer Beschreibung der Tätigkeit. Sie können uns also auch immer gerne ansprechen oder anschreiben, wenn Sie Fragen und/oder Anregungen haben. Auch für konstruktive Kritik sind wir natürlich empfänglich.

Eine weitere Möglichkeit zu erfahren, was der Kirchengemeinderat so tut und was es in der Gemeinde an Neuigkeiten gibt, ist die Teilnahme an der diesjährigen **Gemeindeversammlung**, zu der ich jetzt schon herzlich einlade:

Sie findet statt am **28. April 2019 um 11.00 Uhr in der Apostelkirche** im Anschluss an den Gottesdienst. An diesem Sonntag wird nur ein Gottesdienst in unserer Gemeinde gefeiert, damit alle Interessierten an der Gemeindeversammlung teilnehmen können.

Die Gemeindeversammlung ist in der Kirchengemeindeordnung der Nordkirche festgeschrieben. Sie muss mindestens einmal im Jahr einberufen werden.

Die Gemeindeversammlung hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

1. sie berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde;
2. sie nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen;
3. sie kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen;
4. sie kann Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen

Der Kirchengemeinderat hat seine Entscheidung über Anregungen, Anfragen und Anträge nach Absatz 2 Nummer 3 und 4 innerhalb von drei Monaten der Kirchengemeinde bekannt zu geben.

Es ist also eine öffentliche Gelegenheit zum Austausch über das Gemeindeleben, und wir freuen uns über großen Zulauf und auf viele Anregungen und Nachfragen.

Im Übrigen hat der Kirchengemeinderat den Haushalt 2019 beschlossen, aufwendigere Reparaturmaßnahmen u.a. am Dach des Gemeindesaales Christuskirche voranzubringen, die

Akustik in den Kirchenräumen verbessern zu lassen, die IT-Anlagen zu modernisieren und auf den technisch und rechtlich (DS-GVO und IT-SVO der EKD) neuesten Stand zu bringen.

Es wurde - befristet - eine Mitarbeiterin im Bereich der Jugendarbeit gefunden: Rebecca Berndt unterstützt unseren Jugenddiakon Frank Zonza und die Pastorinnen



Claudia Dreyer, neue KGR-Vorsitzende

und Pastoren u.a. bei Konfi-Projekten. Sie ist eine Bereicherung in unserer Jugendvilla, wird uns im Sommer allerdings wieder verlassen, um ihre Ausbildung zu beenden.

Wir haben uns von unserem Gemeindemanager Holger Carsensen verabschiedet. Eine Nachfolge in modifiziertem Aufgabenzuschnitt wird per Ausschreibungsverfahren gesucht.

Und der Kirchengemeinderat hat einen neuen Vorsitz gewählt: Zum ersten Mal in der Geschichte unserer fusionierten Gemeinde wird der Kirchengemeinderat von einer Ehrenamtlichen geleitet. Diese wirklich große Ehre ist mir zuteil geworden und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen Vertreterinnen, den Pastorinnen Margrit Sierts und Nina Schumann sowie den Ehrenamtlichen im Geschäftsführenden Ausschuss Christian Hinrichs und Thomas Walk und natürlich mit allen Mitgliedern des Kirchengemeinderats. Die gemeinsame Leitung der Gemeinde durch den Kirchengemeinderat funktioniert nur in konstruktiver, wohlwollender, dabei kritischer Zusammenarbeit. Dazu beizutragen, fühle ich mich berufen.

Mit allen, insbesondere auch den hauptamtlichen Mitarbeitern unserer großen Kirchengemeinde wird es ein spannendes und sicher erfreuliches Miteinander geben, wenn es darum geht, in unserer lebendigen Gemeinde Bewährtes zu erhalten, Überholtes zu verwerfen und Neues zu wagen.

Machen auch Sie mit!

Claudia Dreyer

Impressum

Der "Eimsbütteler Bote" erscheint viermal pro Jahr im Auftrag des Kirchengemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel.

Auflage: 1500

Redaktion: Claudia Brand, Gundula Döring (V.i.S.d.P.)

Fotos: Gundula Döring, Gabriele Stern, Anke Meyer-Sell, Paul-Gerhard Roth, Rossella Casonato, Margrit Sierts, Claudia Dreyer, Claudia Brand, Christian Winkler, Mónica v. Koschitzky

Kontakt: Redaktion Eimsbütteler Bote, Bei der Apostelkirche, 20257 Hamburg, Tel.: 040-398 09 78 00, Fax: -09, redaktion@ev-ke.de, www.ev-ke.de, Gesamtherstellung: Lithotec Oltmanns, www.lithotec.de

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2019

Redaktionsschluss: 23. April 2019

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel, Evangelische Bank eG, IBAN: DE26 5206 0410 5206 4460 19